

Mit der Kette aufs Dach

Moderne Architektur fordert immer mehr Knowhow auch bei dem Einsatz von Arbeitsbühnen. Kran & Bühne berichtet.

Im Standort in Luxemburg hat die Cargolux um eine neue 200 mal 100 Meter große Wartungshalle ausgebaut. Das Dach ist frei tragend und entsprechend aufwändig zu montieren. Bei der Montage der gesamten Stahlkonstruktion kamen zahlreiche Arbeitsbühnen zum Einsatz. Für die Dach- und Fassadenkonstruktion wurde das Fachunternehmen SMAC aus Marly/Frankreich beauftragt. „Speziell für das Anbringen der äußeren Dachverkleidung in einer Höhe von gut 42 Meter war Fachwissen gefragt, wie die notwendigen Arbeiten auf dem Dach einerseits wirtschaftlich und andererseits sicher durchgeführt werden können. Es handelt sich um gerundete, ovale Bleche, die aus optisch ästhetischen Gründen und zur Windabweisung angebracht wurden. Sie sind fünf mal ein Meter groß und wiegen rund 80 Kilogramm. Insgesamt mussten auf der gesamten Dachfläche ungefähr 300 Einzelteile montiert werden. Erschwerend kam der unebene Untergrund hinzu, der durch die Vielzahl der Baufahrzeuge auf der Großbaustelle entsprechend aufgewühlt und uneben war“, berichtet Pierre Dewilde, Bauleiter des französischen Spezialisten.

„Bei der Frage nach der passenden Höhenzugangstechnik konnten wir unsere Kompetenz unter Beweis stellen“, sagt dazu Michael Kirsch, Fachberater bei Mateco. „Wir mussten einerseits eine Lösung anbieten, mit der man sicher mehr als 40 Meter nach oben kommt und andererseits über die Rundungen hinweg die notwendigen Montagearbeiten vornehmen kann.“ Die Alternativen Klettern oder Gerüst schie-

Sicheres Arbeiten in großen Höhen mit dem Leo 50 GTX



Michael Kirsch/Mateco Luxemburg, Pierre Dewilde/SMAC Frankreich, Bernhard Schmidt und Harald Zorn, Bauleiter Stahlbau Queck/Düren (v.l.n.r.)

den aus arbeitstechnischen, finanziellen und Sicherheitsgründen von vornherein aus, so dass nur noch der Einsatz einer Hubarbeitsbühne in Frage kam. Aufgrund ihrer technischen Vorteile hat Mateco für die Dacharbeiten eine kettenbetriebene Hubarbeitsbühne des Typs Leo 50 GTX aus dem Hause Teupen vorgeschlagen.

„Am Flughafen in Luxemburg war für das Ausführen der Dacharbeiten der neuen Wartungshalle der Leo für

rund dreieinhalb Monate inklusive Fahrer im Einsatz“, erzählt Kirsch. Bei einer Korblast von 400 Kilogramm konnten jeweils zwei Monteure zum Transport der Bleche nach oben fahren, während das eigentliche Zusammenschrauben dann nur von einem Mitarbeiter erfolgte. Der beigestellte Bediener konnte alle Bewegungen des Leos über die Funkfernsteuerung vom Boden aus steuern. „Aber ihr größter Vorteil ist die große seitliche Reichweite von ungefähr 13 Metern bei 400 Kilogramm Korblast durch das Gelenk-Teleskop. Dadurch konnten die Rundungen des Gebäudes einfach überwunden und die notwendigen Montagearbeiten zügig durchgeführt werden“, so Michael Kirsch.

Insgesamt sind auf dem Dach sechs Rundungen montiert worden. Pro Rundung musste die Hubarbeitsbühne dreimal umgesetzt werden, was trotz des schlechten Untergrundes einfach und schnell vonstatten ging. Durch das variable Stützsystem können die Unebenheiten problemlos ausgeglichen werden.

K&B



Michael Kirsch: „Für jedes Höhenzugangsproblem können wir eine sichere Lösung anbieten. Dabei spielen die Hubarbeitsbühnen der Leo-Serie auch eine wichtige Rolle.“